

Juniorenlager 2016

Samstag

Mehr oder weniger pünktlich um 9:00 Uhr trafen wir uns zum Lagerbeginn auf dem Sandplatz. Während Aline und Bianca eine Reitstunde genossen, bereiteten wir die Matratzen und das Mittagessen vor. Kurz danach gingen dann auch wir zu den Pferden und machten uns für die Abfahrt zur Hardwiese bereit. Dank Erich und Ramona, die die Pferde transportierten, durften vier Juniorinnen und auch Nina am Geländetraining des Kavallerievereins Dielsdorf teilnehmen. Dort genossen wir eine tolle Geländestunde bei Kurt Bader. Was anfangs bei einigen noch Unsicherheit auslöste, wurde im Laufe der Reitstunde problemlos gemeistert. Am Ende durften wir sogar noch ins Wasser, wobei Celine mit einem Köpfler unfreiwillig die Wassertiefe getestet hat... Zum Glück ist ihr nichts passiert! Ansonsten hat das den Reiterinnen und auch den Pferden sehr viel Spass gemacht☺.

Nach dieser Anstrengung verpflegten wir natürlich als erstes unsere Pferde und fuhren dann gemütlich zurück. Am Abend genossen wir das Grillbuffet und unseren feinen Himbeertraum auf der Hardwiese. Müde fuhren wir dann alle zurück in die Cavalleria, wo wir dann noch die im Training entstandenen Fotoaufnahmen des lehrreichen Tages bewunderten. Wir danken allen Beteiligten die uns diesen Tag ermöglichten.

Von Lea und Celine



Sonntag

Am zweiten Tag standen wir um 9 Uhr auf dem Reitplatz bereit. Das Temporeiten im Trab und Galopp leisteten wir alle mit Bravur. Auch die Baumstämme, die Treppe, der Graben und die Auf- und Abrutsche bewältigten wir alle erfolgreich, sogar unser kleinstes Pony Chamina. Anschliessend durften Bianca und Rubinell noch eine Einzelstunde genießen.

Der altbekannte Sandwichmaker kam natürlich beim Mittagessen wieder zum Einsatz. Die anschließende spannende Theorielektion, die geplant nur eine Stunde gehen sollte, verleitete uns zu so viel Erzählungen, dass sie sich noch um eine weitere Stunde verlängerte. Als Stärkung für das Jäten von den Wällen und den Gräben brachten uns Laura und Natascha Glaces mit. Auf das Ergebnis sind wir sehr stolz. Zur Kontrolle der Pferde für den morgigen Ausritt trabten wir alle Pferde vor. Nach einem leckeren selbstgemachten Gemüsereis kamen Fabienne und Gabriela noch vorbei, um Take-it-easy zu spielen. Früh gingen wir ins Bett, damit wir fit für den morgigen Ausritt waren.

Von Ronja und Bianca



Montag

Am Montag stand der Ausritt zu Rennbahn in Illnau-Effretikon vor der Tür. Nach zwei Tagen Springtraining, kam der Ausritt gerade recht. Trotz eher verspätetem Aufstehen, weil der „Wecker“ keinen Akku mehr hatte, und eher stressigem Morgen schafften wir es doch noch, uns um acht Uhr pünktlich auf den Weg zu machen. Glücklicherweise wurden wir von den Mücken morgens noch verschont, weil diese noch ihren Langschlaf hielten. Die Pferde waren sehr locker drauf und so konnten wir auch in ruhigem Tempo an der Galoppbahn eintreffen. Die Lockerheit der Gruppe zeigte sich auch auf der tollen Galoppstrecke, bis auf Micky, der sein inneres Rennpferd entdeckt hatte. Nach zwei Runden Renngalopp mussten wir ihn wieder herunterkommen lassen. Bei den anderen Pferden ging es jedoch wunderbar. Trotz unbekanntem Gelände galoppierten die Pferde ruhig (vorgegeben war ein Tempo von 350 Metern pro Minute) und hörten sehr gut auf die Hilfen der Reiter.

Nach einigen gut geschossenen Gruppenbildern, machten wir uns auf den Weg durchs Gebüsch in den Bach hinein. Man merkte den Pferden an, dass sie eine Abkühlung gut gebrauchen konnten. Danach machten wir uns auf den Heimweg. Nachdem wir unsere Pferde gut gepflegt zurück in die Boxen gestellt haben, brauchten wir selber einen entspannenden Nachmittag in der Seebadi Uster. Auf dem Heimweg genossen wir ein Eis im berühmt berüchtigtem Mc Donalds. Nach einer feinen Pizza zum Abendessen, liessen wir den Abend mit toller Musik von Ronja gemeinsam ausklingen. Bereit für den letzten Tag.

Von Lia und Aline



Dienstag

Heute stand der „Silbertest“ auf dem Programm. Als erstes trabten alle ihre Pferde vor. Darauf folgte eine halbe Stunde Abteilungsreiten auf der Wiese und danach ging es ans Temporeiten im Trab. Als das alle mit Bravour gemeistert hatten, ritten diejenigen, die wollten noch einen selbst ausgedachten Parcours mit den Baumstämmen, den Wällen, dem Graben und einer kleinen Mauer. Dann waren alle bis auf Bianca, die dann erst begann und auch eine sehr gelungene Stunde geniessen durfte, mit dem Reiten auch schon fertig. Wir pflegten die Pferde und trafen uns kurz darauf zum Zmittag. Frisch gestärkt und ausgeruht schrieben wir eine Theorieprüfung, die alle bestanden. Nachdem wir alles tip top aufgeräumt hatten schauten wir noch die Videos von den Crossparcouren am Morgen und analysierten unsere Ritte um zu sehen, was wir in Zukunft noch verbessern können. Dann gingen die vier erlebnisreichen, spannenden und unvergesslichen Tage auch schon zu Ende und wir verabschiedeten uns von einander mit grosser Vorfreude auf das Juniorenlager 2017.

Von Samira

